

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Chemnitz



Informationen des Forstbezirkes Chemnitz

„Herwart“ und „Friederike“ – Situationsbericht nach den Stürmen im Winterhalbjahr 2017/18

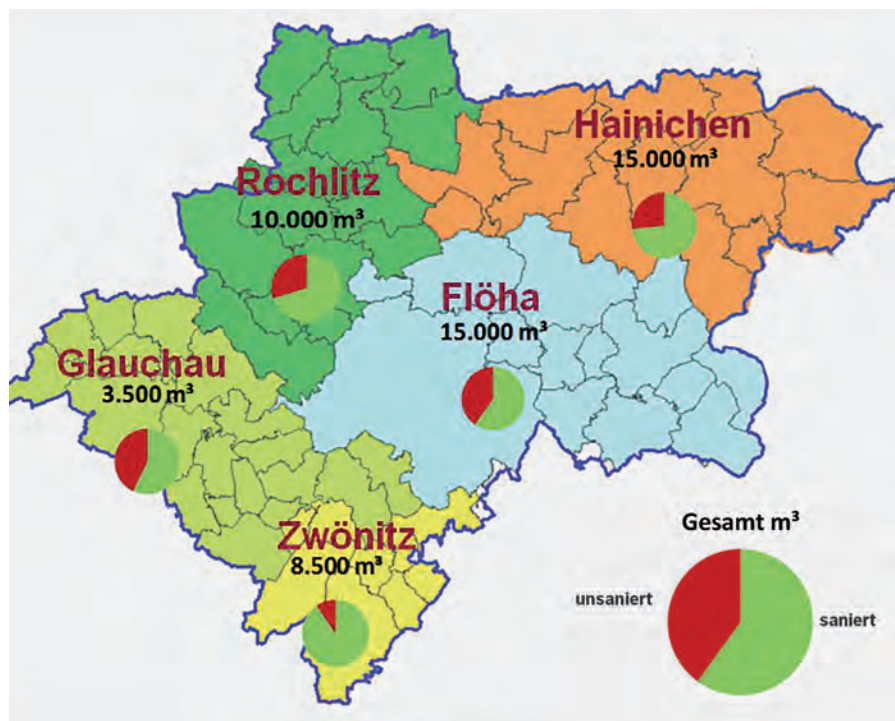
Besonders der Sturm „Friederike“ zog am 18. Januar 2018 die Wälder in Mittelsachsen stark in Mitleidenschaft. Die Folgen sind im Bereich des Forstbezirkes teilweise schwerwiegender als nach „Kyrill“ im Jahr 2007. Neben den enormen Schadholzmengen, die viele Waldbesitzer vor große Herausforderungen stellen, sind die Nachwirkungen gegenwärtig noch nicht in vollem Umfang abzuschätzen und werden in den Wäldern der Region ihre Spuren hinterlassen.

Schadmengen und Schwerpunkte

Insgesamt sind besonders die wechselfeuchten Standorte im Nordosten des Forstbezirkes, beispielsweise die kompakten Staatswaldbereiche des Zellwaldes und des Rossauer Waldes, sowie eine große Zahl von Altholzkomplexen aller Eigentumsformen in Mittelsachsen betroffen. Die kalkulierten Schadmengen im Staatswald des Forstbezirkes, der rund 40 % der Gesamtwaldfläche einnimmt, belaufen sich inzwischen auf etwa 190.000 m³. In den von Sachsenforst beförsterten Kommunen und im Kleinprivatwald geht man derzeit von mehr als 50.000 m³ Schadholz aus, wobei für die Gesamtheit des Nichtstaatswaldes, der auch weiteren Großprivatwald umfasst, nur unzureichende Schätzungen vorliegen. Die vollständige Aufarbeitung ist somit zunächst noch immer die vordringlichste Aufgabe.

Risiken minimieren

Allgemein sind in Mitleidenschaft gezogene Bestände zumeist destabilisiert und können auch bei geringeren Windgeschwindigkeiten weiter geschädigt werden. Mit der bereits lang anhaltenden, außergewöhnlich trockenen und warmen Witterung tritt aber ein Problem zunehmend in den Vordergrund: Borkenkäferbefall der Fichte! Deshalb ist die permanente Kontrolle der Fichtenbestände in den kommenden Wochen ein Muss für alle Waldeigentümer. Wenige nicht beräumte Einzelbäume, oftmals eine typische Situation im Kleinstprivatwald, können der Ausgangspunkt für erhebliche Schäden durch den Käfer und damit weiter fortschreitende Auflösung der verbliebenen Fichtenbestände sein.



Geschätzte Schadholzmengen im Kleinprivat- und Körperschaftswald in den Revieren des Forstbezirkes Chemnitz sowie Stand der Sanierung im Mai 2018



Einzelwürfe im Kleinstprivatwald



Große Schadfläche – Chance für einen Baumartenwechsel



Verjüngung durch vorhandene Laubbölzer auf natürlichem Weg möglich

Chancen nutzen

Trotz einer angespannten Situation auf dem Holzmarkt erzielen Waldeigentümer aus dem Verkauf des Holzes Einnahmen, die notwendige Pflanzungen erleichtern. Je nach Ausmaß der Schadfläche empfiehlt sich ein Baumartenwechsel. Standortgerechte Laubbäume und gemischte Bestände bieten die Voraussetzungen, dass die neue Waldgeneration den klimatischen Einflüssen künftig besser standhalten kann. Im Erzgebirgsvorland sind Buche bzw. Eiche, je nach Standort, besonders zu bevorzugen und die Einbringung wird unter bestimmten Voraussetzungen durch die ELER-Förderung (Richtlinie Wald und Forstwirtschaft) unterstützt.

In erster Linie sollten dabei großflächige Auflichtungen für den Waldumbau genutzt werden.

Wo bekomme ich Hilfe?

Vor jeder Maßnahme ist die Herangehensweise zu klären. Neben dem geeigneten Verfahren müssen dabei auch finanzielle Rahmenbedingungen beleuchtet werden. Die kostenlose Beratung vor Ort durch die Revierleiter des Staatsbetriebes Sachsenforst ist ein erster Ansatzpunkt. Gleichzeitig agieren im Territorium des Forstbezirkes zwei Forstbetriebsgemeinschaften, die ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die genannten Akteure können auch den Kontakt zu geeigneten Forstdienstleistern vermitteln.

Forstbetriebsgemeinschaften im Bereich des Forstbezirkes Chemnitz

**Forstbetriebsgemeinschaft
„Freiberger Land – Erzgebirge“ w. V.**
Buchackerweg 10 | 01737 Grillenburg
Telefon: 035202 589580
E-Mail: forstbetriebsgemeinschaft_fg@t-online.de
www.forstbetriebsgemeinschaft-freiberger-land-erzgebirge.de

**Forstbetriebsgemeinschaft
„Erzgebirge – Chemnitzer Land“ w. V.**
Birkenweg 22 | 09648 Mittweida
Telefon: 0174 3002342
E-Mail: fbg-erzc@web.de
www.fbg-erzgebirge.de

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Chemnitz

Forstbezirksleiter: Ingolf Hoppe
Adresse: Am Landratsamt 3 Haus 5, 09648 Mittweida
Telefon: 03727 956601
Telefax: 03727 956609
E-Mail: poststelle.sbs-chemnitz@smul.sachsen.de
Internet: www.sachsenforst.de



Quelle: Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V.

■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Rolf-Dieter Richter	03727 956606
Rev. 01 Rossau	Marcel Philipp	037207 55084
Rev. 02 Zellwald	Chris Jasper	0174 3409130
Rev. 03 Falkenau	Thomas Vogel	03726 582414
Rev. 04 Hammerleubsdorf	Steffen Büchner	037292 65691
Rev. 05 Kleinolbersdorf	Tilo Stoll	03726 582415
Rev. 06 Stollberg	Hinrich Ude	037296 9260010
Rev. 07 Grüna	Ullrich Göthel	0371 8449075
Rev. 08 Mittweida	Stefan Scholz	03727 956622

■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Bernd Ranft	03727 956603
Rev. 09 Hainichen	Steffen Kühn	0173 3720081
Rev. 10 Flöha	Manfred Körner	0173 3720217
Rev. 11 Zwönitz	Michael Melzer	0172 793893
Rev. 12 Glauchau	Janina Albrecht	0172 793463
Rev. 13 Rochlitz	Wolfram Schmidt	0173 3720085

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Chemnitz (Stand 01.01.2018)

■ Territorialfläche:	2.180 km ²
■ Gesamtwaldfläche:	34.436 ha
■ Staatswald (Freistaat):	13.209 ha
■ Staatswald (Bund):	276 ha
■ Körperschaftswald:	3.316 ha
■ Kirchenwald:	689 ha
■ Privatwald:	16.865 ha
■ Treuhandrestwald:	81 ha